

Capella Antiqua Bambergensis

Die Musiker der Capella Antiqua Bambergensis (Andreas, Anke, Nina, Thomas und Wolfgang Spindler) lassen in ihren Konzerten über 30 Musikinstrumente des Mittelalters erklingen. Dabei wird auf größtmögliche Authentizität der Instrumente Wert gelegt, die zu einem guten Teil aus der Werkstatt des Capella-Mitglieds und Instrumentenbaumeisters Andreas Spindler stammen. Wegen ihrer besonderen kulturellen und musikwissenschaftlichen Leistungen wurde das Ensemble mit dem Preis der Deutschen Schallplattenkritik, dem Stauferpreis „Federichino 2018“ und dem Medienpreis Leopold ausgezeichnet.

Der Autor **Abraham Zwi Idelsohn** (1882–1938) war seiner Zeit weit voraus und schuf das Liederbuch als Sammlung der beliebtesten hebräischen und deutschen Lieder. Er konzipierte es als grundlegendes musikpädagogisches Werk, um es für den Musikunterricht in Kindergärten, Volks- und höheren Schulen einzusetzen. Innovativ war Idelsohns Idee das Liederbuch zweisprachig anzulegen und im hebräischen Teil der Liedsammlung die Notenschrift analog der hebräischen Schrift von rechts nach links zu notieren. Es ist das erste in dieser Art dokumentierte Werk mit enormer Relevanz für die heutige Gesellschaft.

Die Friede Springer Stiftung hatte durch ihre Projektfinanzierung einen maßgeblichen Anteil an der Entschlüsselung des Liederbuchs. Auf der Datenbasis der musikwissenschaftliche Bearbeitung entstand, durch Schott Music, eine Neuauflage des Liederbuchs (ED 23606), welche alle 149 deutschen und hebräischen Lieder in moderner Notation beinhaltet.

Das deutsch-israelische „**Projekt 2025 - Arche Musica**“ steht unter der Leitung von Thomas & Andreas Spindler sowie Danny Donner (Israel). Dr. Felix Klein, der Beauftragter der Bundesregierung für jüdisches Leben und den Kampf gegen Antisemitismus, hat die Schirmherrschaft übernommen. Das Projektziel ist eine neue Form der musikalischen Erinnerungskultur.

Bis zum 60. Jahrestag der Aufnahme diplomatischer Beziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Staat Israel, am 12. Mai 2025, entsteht eine mehrsprachige, digitale Musikbibliothek. Sie wird als aktives, musikalisches Gedächtnis – vergleichbar der „Arche Noah“ – die Kompositionen und Musikstücke aus der Zeit der jüdischen Emanzipation, des Holocaust und der DP-Camps, digitalisieren, speichern und vor dem Vergessen bewahren. Das Original des „jüdisch-deutschen Liederbuchs von 1912“, ist das erste in der „Arche Musica“ veröffentlichte Werk. Alle transliterierten Musikstücke, Texte und wissenschaftlichen Informationen werden unter: www.arche-musica.org veröffentlicht.



Beauftragter der Bundesregierung
für jüdisches Leben und
den Kampf gegen Antisemitismus



Projekt 2025 - Arche Musica

תיבת המוסיקה



Projekt 2025
Arche Musica

תיבת המוסיקה

„Vom Sommer, vom Herbst zum Winter des Jahrhunderts“

Die Geschichte eines einzigartigen Liederbuchs

Dr. Thomas Sparr
Capella Antiqua Bambergensis

La Rosa Enflorece (sephardisches Lied aus dem 12. Jahrhundert)

1. DER LANGE SOMMER DES JAHRHUNDERTS

Shir 'eres (trad. aus Polen, Text: Ephraim Dov Lifshitz, 1868-1925)

2. DER STÜRMISCHE HERBST EINES JAHRZEHNTS

Alef-Bet (Mark Warshawski, 1840-1907)

3. EIN JANUARTAG

Lorelei (Friedrich Silcher, 1789-1860, Text: Heinrich Heine, 1799-1856)

4. TEL AVIV

Jerusalem of Gold (Naomi Shemer, 1930-2004)

Dr. Thomas Sparr, Sprecher und Autor

Capella Antiqua Bambergensis,

Musik auf historischen Musikinstrumenten:

Jule Bauer, Andreas Spindler, Anke Spindler, Nina Spindler
und Prof. Dr. Wolfgang Spindler

2019 entdeckten Mitglieder der Capella Antiqua im Musikarchiv der Israelischen Nationalbibliothek in Jerusalem ein faszinierendes Liederbuch: das „jüdisch-deutsche Liederbuch von 1912“.

Es ist in seiner Art und Konzeption weltweit einzigartig, so unscheinbar wie kostbar, so unbekannt wie bedeutend für die deutsch-jüdische Kulturgeschichte.

Dieses 1912 von dem jüdischen Mäzen und Unternehmer Dr. James Simon und dem Kantor Zvi Idelsohn herausgegebene Werk zeugt vom fruchtbaren Ineinander jüdischer und deutscher Musik in der „Belle Époque“, einer Zeit der Erfindungen, des Fortschritts in Wissenschaft und Technik in den Jahren vor dem Ersten Weltkrieg in Deutschland wie in Europa, die ebenso von einer großartigen Literatur geprägt war. Das Liederbuch enthält faszinierende Melodien aus mehr als 800 Jahren. Die Musiker der Capella Antiqua (Jule Bauer, Andreas, Anke, Nina, Thomas und Prof. Dr. Wolfgang Spindler) spannen gemeinsam mit Dr. Thomas Sparr einen musikalisch-literarischen Bogen zwischen den Jahrhunderten, zwischen Musik und Literatur. Sie laden die Zuhörer auf eine ganz besondere musikalisch-literarische Reise ein.

Das in der Israelischen Nationalbibliothek von Jerusalem erhaltene Original ist ein herausragender Beleg der gleichberechtigten Verwendung hebräischer und deutscher Musik. Zugleich spiegelt es die Träume der Juden wieder, in der deutschen Gesellschaft als gleichberechtigte Bürger angekommen zu sein. Dieser Traum zerplatzte 1933 mit der Machtergreifung der Nationalsozialisten.

Dr. Thomas Sparr, Autor und Literaturwissenschaftler, lebte in den achtziger Jahren in Jerusalem und arbeitete am Leo-Baeck Institut und an der Hebräischen Universität. 1990 übernahm er die Leitung des Jüdischen Verlags und wurde später einer der Geschäftsführer des Suhrkamp Verlages, für den er heute als Editor-at-Large tätig ist.

Er gibt einen Einblick ins Jahr 1912, als das Liederbuch erschien, eine Zeit der Erfindungen und Neuerungen in Technik und Industrie, aber auch in der Literatur, dem Theater, der Kunst wie Musik. Und er gibt einen Ausblick auf die Jahrzehnte hernach: den Ersten Weltkrieg, die 1920er Jahre, die Zeit des Nationalsozialismus, der Verfolgung und Ermordung des europäischen Judentums, die Gründung Israels.

Jule Bauer (Gesang, Nykelharpa/Schlüsselfidel) ist eine Virtuosin auf der Schlüsselfidel und verzaubert mit ihrer wundervollen Stimme. Ihr großer Verdienst ist es, dass die mittelalterliche Schlüsselfidel in Deutschland wieder als historisches Musikinstrument bekannt und geliebt wird.